



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

490 (22.10.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-360798](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-360798)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Bestellpreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 1.—, in weiteren Geschäftstagen abgeholt RM. 2.50, durch die Post RM. 2.—, einschließlich Zustellgebühr. — Adressen: Reichsstraße 4, Brunnengasse 4, Schöngartenstraße 10/12, Meeresstraße 14, No. Reichsstraße 4, Po. Poststraße 68, W. Cyprianer Straße 2, No. Tullengasse 1. — Erscheinungsorte: wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-5. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. — Postfach-Route: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Neumagazin Mannheim

Anzeigenpreis: Im Anzeigenblatt RM. —, 40 bis 50 mm breite Zeilenlänge; im Restblatt RM. 2.— die 70 mm breite Zeile, für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Verbleiben von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telefonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsband Mannheim.

Abend-Ausgabe

Donnerstag, 22. Oktober 1931

142. Jahrgang — Nr. 490

Die „Die de France“ in Newyork

Laval ist in Amerika angekommen - Offizielle Begrüßung an Bord - Große Tage für die amerikanische Presse

Was wird der Besuch Positives bringen?

Telegraphische Meldung

— Newyork, 22. Okt.

Der Dampfer „Die de France“ trat in der Ozeanstraße um 9 Uhr morgens (9 Uhr MES) ein. Die offizielle Begrüßung des französischen Ministerpräsidenten Laval an Bord findet jedoch erst um 8 Uhr (11 Uhr MES) statt.

Die Blätter widmen dem Eintreffen des Ministerpräsidenten einen großen Raum, beglückwünschen den Berliner, Pariser und Londoner Kommentatoren zu den kommenden Verhandlungen, deren Bedeutung, wie „Herald Tribune“ in einem Leitartikel ausführt, niemandem entgehen könne.

Nach 8 Uhr betrat Laval das amerikanische Ufer. In der angelegentlichsten Rundfunkrede wird Laval erklärt, daß er nach Amerika gekommen sei, um mit Hoover darüber zu sprechen, wie das Band der Welt befestigt und die Prosperität wiederhergestellt werden können. Aber das wichtigste wird die Rede im Newyorker Rathaus sein. Einer der Aussprüche, den Laval äußern wird, soll lauten:

„Die Sicherheit darf nicht bloß in Hoffungen zum Ausdruck kommen, sondern sie muß organisiert werden.“

„Paris wird“ läßt sich aus der Umgebung Laval merken, man müsse in Frankreich Vertrauen zu französischen Ministerpräsidenten haben.

Laval werde von den Amerikanern die finanzielle und materielle Unterstützung gegen mögliche Anreize fordern.

Ob Hoover auf diese Forderung eingehen werde, läßt sich zwar in Frage, aber Laval ist geneigt, in diesen Punkten unerschütterlich zu bleiben. Dem Blatt wird ferner gefolgt, daß Hoover aus wirtschaftlichen Gründen in der Herabsetzung eines Zolls Erfolg erzielen werde.

Frage- und Antwortspiel mit den amerikanischen Journalisten

Telegraphische Meldung

— Paris, 22. Okt.

Der Sonderberichterstatter des „Matin“, der die Rede nach Amerika mitschreibt, berichtet heute von dem „Die de France“, daß Ministerpräsident Laval, je näher das Schiff der amerikanischen Küste, von Franziskanern der amerikanischen Zeitungen förmlich überschüttet wurde. So sind die an Bord befindlichen amerikanischen Journalisten von ihren Vätern befragt worden, Ministerpräsident Laval um Antwort auf folgende Fragen zu bitten:

„Was ist der Ministerpräsident?“ „Was hält er von Frankreich?“ „Was wird er Hoover anbieten?“ „Ist es richtig, daß er Weizen kaufen will?“ „Ist er nicht Baumwolle kaufen?“ „Was verlangt er im Austausch für die Abkündigung Frankreichs?“

Ministerpräsident hat auf all diese Fragen lächelnd geantwortet: „Fürsichtigen Sie sich wegen des Weizens und der Baumwolle, aber ich habe mein Verhalten nicht bei mir.“ Diese lakonische Antwort läßt die amerikanischen Journalisten keineswegs abblenden, sondern im Gegenteil in Entzücken versetzt, weil sie ihren Vätern groß aufgemachte Berichte senden konnten und die Blätter wieder zurückfunkten, sie sollten noch mehr derartiges schicken.

Französisches Stillhalte-Abkommen mit USA

Frage- und Antwortspiel mit den amerikanischen Journalisten

— Paris, 22. Okt.

Wie aus Newyork gefolgt wird, ist ein allseitiges Abkommen zwischen der Bank von Frankreich und der Bundesreservebank fertiggestellt. Die Vertreter der Bank von Frankreich Barthelemy und Laval-Gaillard haben sich mit den Vertretern der Bundesreservebank über die Hauptpunkte dieses Abkommens geeinigt, das in Zukunft als Grundlage für die Beziehungen zwischen den beiden Weltmächten gelten wird.

Ministerpräsident Laval, der über diese Verhandlungen auf dem Seefahrtsgelände geäußert wurde, ist mit den Grundgedanken des Abkommens einverstanden. Mit dem Inhalt des Abkommens befaßt sich das Blatt im Anhang des Abkommens befaßt, ist es im Grunde nur ein Stillhalte-Abkommen.

Daß die Bank von Frankreich Zusicherungen gegeben hat, um bestimmte Beiträge in der Form von Deposits oder in Gestalt von Schecks bei der Bundesreservebank zu lassen.

Daß die französischen Privatbanken haben sich ebenfalls dem Stillhalte-Abkommen angeschlossen.

Die deutsch-französische Wirtschaftskommission



Die deutschen Mitglieder

Von links nach rechts: Ober: Müller-Corinth, Mitglied des Reichsausschusses für Wirtschaftspolitik; Dr. Müller, Direktor der Reichsbank; Dr. Müller, Mitglied des Reichsausschusses für Wirtschaftspolitik; Dr. Müller, Mitglied des Reichsausschusses für Wirtschaftspolitik; Dr. Müller, Mitglied des Reichsausschusses für Wirtschaftspolitik; Dr. Müller, Mitglied des Reichsausschusses für Wirtschaftspolitik.

Die drei Gründe für die Pfunderholung

Druckung ungl. Londoner Vertreter

— London, 22. Okt.

Der Kurs des englischen Pfundes ist in den letzten Tagen anhaltend gestiegen, und zwar, wie Sir Walter Lunt in dem „New Chronicle“ andeutet, aus drei überaus interessanten Gründen:

1. Von amerikanischer Seite werden englische Staats- und Industriepapiere gekauft, offenbar in der Erwartung, daß der gegenwärtige Kurs eine Kapitalanlage rentieren wird.

2. Die zuverlässige Haltung der Finanzpresse, daß die nationale Regierung mit einer großen Mehrheit aus den Wahlen hervorgehe, hat dazu geführt, daß ein Teil der Gelder, die im August und September aus London zurückgezogen wurden, wieder hierher gebracht werden.

3. Französische Bankiers sollen hohe Dollarkonten auf dem Londoner Markt verkauft haben, eine Transaktion, die dem englischen Pfund hilft.

Die langsame Erholung des Londoner Geldmarktes geht also in demselben Maße vor sich wie die Beunruhigung über die Finanzlage Amerikas um sich greift. Man wird diese Umstände aufmerksam zu verfolgen haben, da sie für die politische Weltlage der nächsten Woche bedeutende Folgen haben kann, namentlich in dem Sinne, daß sie den Engländern einen starken Einfluß auf die deutsch-französischen Verhandlungen ermöglicht.

100 Millionen Dollar zurückgezahlt

— Newyork, 22. Okt.

Von „Herald Tribune“ hat die Bank von England 100 Millionen Dollar von dem in Aussicht genommenen Kredit der Federal Reservebank erhalten.

Die Mandchureifrage vor dem Völkerbundrat

Telegraphische Meldung

— Genf, 22. Okt.

In Genf erwartet man heute eine Entscheidung des Völkerbundrates im sinesisch-japanischen Konflikt. Die für heute vormittag vorzulebende Sitzung des Völkerbundrates (Völkerbund und Spanien) hat begonnen. Die Vertreter Chinas und Japans nahmen nicht daran teil. Ursprünglich war ihre Einsetzung vorgesehen. Ihre Nichtteilnahme ergibt sich daraus, daß die japanische Kammer vor Beginn der Sitzung noch nicht eingetroffen war.

Die Mitglieder des Rates waren mit dem Ratpräsidenten der Meinung, daß heute nachmittags 4 Uhr die vorzulebende öffentliche Sitzung des Rates, in der eine Entscheidung beabsichtigt werden soll, stattfinden solle.

Inzwischen ist die japanische Antwort eingetroffen, und der Vertreter Japans, Nishikawa, hat sich um die Mitogebende zu wandern begeben. Von dem Ergebnis dieser Unterredung hängt zunächst alles weitere ab.

Kombinationen und Realitäten

Von Staatssekretär z. D. Fehr v. Rheinbaben

Wir leben in einer wirren Zeit. Mit wenig Stimmen Mehrheit hat schon die amtierende Reichsregierung in nicht wesentlicher veränderter Zusammensetzung das Mandat der aneinanderstrebenden Volkvertretung erhalten, ihre Arbeit fortzusetzen. Nach ist die Presse voll von Mutmaßungen, wann und wie dies im besonderen auf dem Felde der inneren Politik geschehen kann. Gleichgültig geht es im Völkerbundrat in Genf um eine weitpolitisch eminent wichtige Angelegenheit, die nicht in für Deutschland glücklicherer Vertriebspolitik schwerer weitpolitische Konflikte bis zum offenen Kriege herangeführt hat. Wenn man den Neuprüfungen gewisser Beobachter glauben soll, kann entschieden sich jetzt schon in Genf bezüglich der künftigen Diskussion über das japanische Verbrechen in der Mandchurei die Schuldfrage über die Erstausberechtigung des Völkerbundes oder doch zumindest in der Bedingtheit von militärischer Rührung und nationaler Sicherheit die Grundfrage der kommenden internationalen Abrüstungskonferenzen, und weiter: In England tobt ein erbitterter Wahlkampf und es geht für uns andere in erster Linie darum, ob dieses traditionelle Freihandelsland, nach dem Kriege allmählich wieder der seine Kunde deutscher Kaufkraft, zum Schutz übergeht und ob die Interessen der deutschen Wirtschaft, die ohnehin durch das Abgleiten des Pfundes hart beeinträchtigt wurden, nicht schwerer Schaden erleiden werden. Schließlich landet jedoch der Ministerpräsident Frankreichs auf amerikanischen Boden und im vollen Glanze des erlösten Friedens berät er mit dem amerikanischen Präsidenten über das Schicksal der Welt, nachdem ein französischer „Run auf den Dollar“ selbst dem gewaltigen Amerika die Kraft Frankreichs plattig vor Augen geführt hatte. Demgegenüber erscheint vieles, was bei uns als „deutsche Außenpolitik“ über diese weitgreifenden internationalen Geschäfte und Entwicklungen geschrieben wird, oft genug als unberührt des wirklichen Geschehens liegend. Deutschland ist leider noch immer ganz überwiegend Döseli der großen Politik und muß zunächst alle inneren Kräfte aufbringen, um überhaupt als Faktor in ihr gerettet zu werden. Aber doch ist in zahlreichen Kombinationen die wie heute alle miteinander anstellen, auch manche solche Möglichkeiten, daß sich als Realität in der nächsten deutschen Zukunft auswirken wird. Schwierig ist allein die Erkenntnis, wo die eine auftritt und die andere beginnt. Dies soll an drei Beispielen gezeigt werden:

Zu oberst steht noch wie vor das deutsch-französische Problem. Nach Beendigung Frankreichs hat jetzt auch das vereinsamte deutsche Wirtschaftskomitee vom Reichspräsidenten ernannt werden und an die Arbeit gehen. Im neuen Geiste will man „unverträglich“ zusammenwirken, damit beide Seiten Nutzen erzielen. Das ist in jedem Einzelnen, ob es sich um Kartellverträge, um Positionen des Handelsvertrages oder um rechtliche Handelsverträge, eine sehr langwierige und mühsame Angelegenheit. Keinesfalls ist aus solchen Verhandlungen eine wirkliche Hilfe für Deutschland in den nächsten schweren Monaten zu erwarten. Aber man will ja wieder einmal mit der „Mittelkraft“ anfangen und kann zu größerem, zur „Politik“ übergehen. Und auf diesem Gebiete gibt es sich wieder doch etwas Neues. Einflußreiche Stellen der deutschen sogenannten „nationalen Opposition“ wiederholen nicht mehr die fahle Formel des Fortwärtigen gegen den Versuch einer deutsch-französischen Annäherung, sondern machen selbst positive Vorschläge für eine deutsch-französische Verständigung auf Grund nationaler Gleichberechtigung. Auf der anderen Seite ist Frankreichs Nachbedingung und Nachwissen heute auch deutlicher geworden, die an sich das Wort und den Begriff der „Macht“ auf ihrem internationalen Verfall geschrieben hatten. Aus solchen und ähnlichen Umständen geht hervor, daß die alte Kernbestimmtheit und geschäftsmäßige Ablehnung oder Zustimmung im Ganzen überwinden ist und von deutscher Seite die Realität der französischen Politik, mit der wir uns unter allen Umständen mehr als je auseinandersetzen müssen, in voller Klarheit erkannt ist. Wenn ein namhafter deutscher Journalist in einer Broschüre neuerdings die letzte Periode mit der letzten Phase des Kartellkampfes von 1928 verstanden, so hat er weitgehend recht. Gerade weil Frankreich so mühsam ist, müssen wir mit ihm verhandeln. Fraglich ist lediglich, die Methode, nach welcher verhandelt wird, und verhandelt der Rat nach Manneru, die verhandeln können!

Propaganda für eine englische Reichswährung

Telegraphische Meldung

— London, 22. Okt.

Der Blatt „Herald“, einer der Direktoren der Bank von England, erklärte gestern in einer vor dem Londoner Rotary Club gehaltenen Rede, man müsse die Frage aufwerfen, ob es für England überhaupt wünschenswert sei, zur Goldwährung zurückzukehren, oder es nicht gelingen ist, die Umstände zu beseitigen, die das Verlassen dieses Währungsprinzips veranlassen haben. Er sagte, es würde sich empfehlen, die Schaffung einer einheitlichen Reichswährung ins Auge zu fassen, sobald England durch Aufgabe der Stabilität seiner Währung vom Federal Reserve System und von der Bank von Frankreich unabhängig geworden und daran gegangen ist, die Inlandsverhältnisse zu fixieren. Die Schaffung einer Währung für das gesamte Imperium würde ähnlich auch auf andere Länder wirken und vielleicht bahnbrechend sein für die Reform der nationalen Währungssysteme und das Ziel, die internationale Stabilität des Geldwesens.

Abgelehnte Mißtrauensanträge im Preußenparlament

Telegraphische Meldung

— Berlin, 22. Okt.

Der preussische Landtag lehnte in seiner heutigen Plenarsitzung den deutschnationalen und den kommunistischen Mißtrauensanträge gegen das Kabinett. Daraus in gemeinsamer namentlicher Abstimmung mit 225 Stimmen der Regierungsparteien gegen 105 Stimmen der Opposition ab.

Der kommunistische Mißtrauensantrag gegen den Kultusminister Grimm wurde mit 225 gegen 102 Stimmen abgelehnt, der weitere kommunistische Mißtrauensantrag gegen den Innenminister Severing verfiel mit 220 gegen 170 Stimmen der Ablehnung.

Die Reichspartei hatte sich an der Abstimmung nicht beteiligt. Auch an der Abstimmung über den kommunistischen Antrag, den Berliner Polizeipräsidenten Gracianoff sofort ohne Pension seines Vorgesetzten zu entlassen, beteiligte sich die Reichspartei nicht. Der Antrag wurde mit 210 gegen 140 Stimmen abgelehnt.

Die Lage bei Schulheis

Klienteltransaktion ohne Kenntnis des BR

Verlin, 22. Okt. (Vlg. Dr.) Der Parteitag...

Börsen vor der Hoover-Laval-Begegnung

Klienteltransaktion - Renten geküßt

Der jüngere Beginn der gestrigen New Yorker Börse...

Deutsche Bonds in London wieder fest

Die Umwandlung an den englischen Märkten...

Der Ausdeinbruch bei Schulheis

Nur bei Schulheis handelt es sich um effektive...

Portland-Zement-Werke Heidelberg-Rannheim-Stuttgart

Das Ergebnis der ersten 9 Monate relativ gut...

Die mit dem Vermittlungsstelle...

Die Hamburger Börse...

Die Bremer Börse...

Die Hamburger Börse...

Kapitalanlagen der Genossenschaftsbanken

Nach dem Stand von Ende April...

Die Stadt Frankfurt am Main...

Die Stadt Frankfurt am Main...

Leicht gebesserter Getreidemarkt

Der Getreidemarkt...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates.

Amsterdam fest

Amsterdam fest...

Hand und Dollar anziehend

Hand und Dollar anziehend...

Stabile schwedische Wirtschaftslage

Die Wirtschaftslage in Schweden...

Londoner Metallbörsen vom 22. Oktober 1931

Table with columns for metal prices and exchange rates.

Wintermäntel

unseres Hauses vereinen höchstklassige Qualitäten der neuesten Stoffe und Schnitte in den richtigen Weiten und Längen für sämtliche Größen mit echten Pelzbesätzen zu zeitgemäß billigen Preisen von Mark

68.-

Ein unverbindlicher Besuch unseres reichsortierten Lagers liegt im eigenen Interesse einer jeden Dame.

Gebr. Wirth

HEIDELBERGER STRASSE

Verkäufe

Wollstoff

in guter Lage, sofort zu verkaufen. *5700
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

Piano

in guter Lage, sofort zu verkaufen. *5700
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

Ein Speisezimmer, ein Einzelbett, ein Schlafzimmer

in guter Lage, sofort zu verkaufen. *5700
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

Ein herrschaftliches Herrenzimmer

in guter Lage, sofort zu verkaufen. *5700
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

Papagei

in guter Lage, sofort zu verkaufen. *5700
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

Alle Medikamente

in guter Lage, sofort zu verkaufen. *5700
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

Strickmaschine

in guter Lage, sofort zu verkaufen. *5700
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

2 neue Metallkästen

in guter Lage, sofort zu verkaufen. *5700
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

Garage

in guter Lage, sofort zu verkaufen. *5700
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

In Stuttgart

wirbt man durch die

Württembergische Zeitung

40% aller Stuttgarter Familien lesen sie
Tagl. Auflage 45000

Billige Lebensmittel

Schinkenspeck im Ganzen	.....	1.28
Dörrfleisch im Ganzen	.....	1.08
Roher Schinken	.....	0.55
Schweineschmalz garant. rein	.....	0.55
Perlbohnen weiß, handverlesen	.....	0.28
Linzen	.....	0.14
Weizengrieß weiß	.....	0.24
Kaffee frisch gebrannt	.....	0.95
Portug. Clardinen .. 2 Clubdown	.....	0.68
Holl. Heringe pur Milchner, 10 Stück	.....	0.48
Edamer Käse vollfett	.....	0.68
Grieß-Makkaroni	.....	0.36
Sauerkraut	.....	0.19
Junge Schnittbohnen .. 2-G-Dose	.....	0.48
Junge Erbsen .. 2-G-Dose	.....	0.65
Bayer. Pfifferlinge .. 2-G-Dose	.....	1.15
Karotten geschältes .. 2-G-Dose	.....	0.36
1930er Merier Riesling .. Liter	.....	0.62
Vermouthwein .. Liter	.....	0.85
Malaga .. Liter	.....	1.22
Kokosmakronen	.....	0.68
Blätterteig	.....	0.50
Keksmischung	.....	0.65

Lebensmittel-Bestell-Abteilung Nr. 210 18.

WRONKER

Miet-Gesuche

Laden
mit Abzug, in Best-
lage, zu vermieten.
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

Möbliertes Zimmer
mit gutem Bett, in
best. Lage, zu vermieten.
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

1 Zimmer und Küche
4 St. od. 5 St., in
best. Lage, zu vermieten.
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

2 Zimmer
in best. Lage, zu vermieten.
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

3 Zimmer
in best. Lage, zu vermieten.
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

4 Zimmer
in best. Lage, zu vermieten.
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

5 Zimmer
in best. Lage, zu vermieten.
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

Vermietungen

Gut rentables Geschäftshaus
in best. Lage, zu vermieten.
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

Reh
Preis sehr niedrig!
Schlegel und Rücken
von 4.- Mark an
Roggen .. 100. 50
Brot von 1.20 an
Frach geschlossene

Hasen
ganz und zerlegt
Feldhühner, Wild-
enten, Schnepfen,
Fasanen v. Mk. 2.50 an
Junge Gänse, auch
zerl., fr. Gänselebern
Gänseleber, junge
Hühner v. 2.- Mk. an
Suppenhühner
Junge Enten
in großer Auswahl

Neu-Ostheim

Schöne, sonnige 3 Zimmerwohnung mit Bad
in best. Lage, zu vermieten.
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

3 Zimmer-Wohnung
in best. Lage, zu vermieten.
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

2 Zimmer-Wohnung
in best. Lage, zu vermieten.
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

1 Zimmer-Wohnung
in best. Lage, zu vermieten.
K M 43 an die Geschäftsstelle 24. 21.

Jeden Boden, Tisch und Schrank
bohnen! Perwachs spiegelblank!

Im Nu ist der dauerhafte Edelholzglanz da, denn Perwachs wird sofort nach dem hauchdünnen Auftragen poliert. Perwachs erzeugt keine Glätte. Die Gefahren des Ausrutschens sind also beseitigt. Perwachs desinfiziert, bindet den Staub und gibt erfrischenden Tannenduft. Perwachs ist milde, es schont Hände, Lack und Farbe. Mit Perwachs bohnen, das macht Freude.

bohnert glänzend, macht nicht glatt!

Aber bitte: Perwachs nur hauchdünn auftragen, danach sofort polieren!

Heute

Weinhaus Rosenhof K. 19
Lange Nacht

Heute Donnerstag
Verlängerung
Theater-Kaffee „Goldener Stern“ - B. 2, 14

Weinhaus Graf Zeppelin
K. 4, 9
Heute lange Nacht

I. Heinrichsdorff
Die führende Tanzschule Mannheims

Tafelkartoffeln
„Edeltraut“, neue Sorte, haltbarer im Winterlager als die abgepackte alte Industrie, zu RM 1.30 pro Zentner frei Keller.

APEL
Nannheim

Immobilien
Gut rentables Geschäftshaus

Vermischtes
Gut rentables Geschäftshaus

Reh
Preis sehr niedrig!

Hasen
ganz und zerlegt

Reh
Preis sehr niedrig!

Reh
Preis sehr niedrig!

Reh
Preis sehr niedrig!

Reh
Preis sehr niedrig!

Fettiges Haar?
Luwema Shampoo!

Major
MANNHEIM
Schneeflockenstraße 23

Sie sind erkältet? Wir helfen Ihnen!

Reh
Preis sehr niedrig!

Reh
Preis sehr niedrig!